

elahn

Profiwissen
verständlich
aufbereitet

SEITE 10

PORTRÄT FEUERWEHR

Schutz und Hilfe

SEITE 04

01.2026

www.stadtwerke-giessen.de

Stadtwerke Gießen

SWG

Mitspielen

Am 21. Juni 2026 laden die SWG zum „Spiel' Dein Spiel“ – City Day ins Freibad Ringallee ein.

Bei der nunmehr achten Auflage des „Spiel' Dein Spiel“ – City Day dürfen sich Besucherinnen und Besucher wieder auf einen bunten und actionreichen Tag im Freibad Ringallee freuen. Ziel des schon traditionellen Aktionstags ist es, Kinder und Jugendliche für Sport und Bewegung zu begeistern.

Dafür stellen regionale Sportvereine sich und ihr Angebot vor. Und bieten dabei die Möglichkeit, diese Sportart direkt vor Ort auszuprobieren. Und wer möchte, kommt bei einer Runde Aqua-Zumba so richtig ins Schwitzen. Also am besten den 21. Juni 2026 schon jetzt im Kalender vormerken. *



Achtung Sportvereine: Vereine, die beim „Spiel' Dein Spiel“ – City Day mitmachen wollen, haben noch bis Ende Mai 2026 die Chance, sich anzumelden. Einfach dazu das Formular ausfüllen und abschicken. Es findet sich unter:
www.stadtwerke-giessen.de/city-day



Foto: Mediashots

Impressum

Stadtwerke Gießen AG, Lahnstraße 31, 35398 Gießen, Telefon 0641 708-0

Redaktion: Ulli Boos

Layout: Verena Heisig, trurnit GmbH

Druck: Evers-Druck GmbH, Ernst-Günter-Albers-Str. 13, 25704 Meldorf



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



So erreichen Sie die SWG

Kundenservice Energie

Energieberatung
RMV-Mobilitätszentrale
SWG-Kundenzentrum
am Marktplatz
Marktplatz 15, 35390 Gießen

Zentrales Fax 0641 708-3387
info@stadtwerke-giessen.de
www.stadtwerke-giessen.de

Stadtwerke Gießen AG

Lahnstraße 31, 35398 Gießen
oder Postfach 100953,
35339 Gießen

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0641 708-1169
Fax 0641 708-3127

Die aktuellen Öffnungszeiten

finden Sie im Internet unter
www.stadtwerke-giessen.de

Allgemeine Rufnummern

Telefonzentrale 0641 708-0
Störungsmeldungen 0800 2302 110*
Gasnotrufnummer 0800 2302 112*

WhatsApp 0151 15213066

* kostenfrei aus dem dt. Festnetz und allen dt. Mobilfunknetzen. Die Servicenummer ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar.

Servicenummer 0800 2302 100*



Inhalt 01.2026

→10

Service

→ Energiewissen verständlich vermittelt

→12

Bäder

→ Schwimmen lernen? Unbedingt.

→14

Drachenhöhle

- Tatütata. Wissenswertes zur Feuerwehr
- Rätsellabyrinth
- Fabius bei der Feuerwehr

→16

Gewinnspiel

→ Nützliches und Schönes für sonnige Tage im Freien

Schutz und Hilfe

Brände zu löschen, ist zwar nach wie vor eine zentrale, aber schon lange nicht mehr die einzige Aufgabe der Feuerwehr. *elahn* hat das Gefahrenabwehrzentrum – die neue Unterkunft der Berufsfeuerwehr Gießen – besucht. Und erfahren, was moderne Feuerwehrearbeit ausmacht.

→04-06



Foto: SWG

Helfern helfen

Die SWG unterstützen freiwillige Feuerwehren im Landkreis.

Der Wettbewerb „Feuerwehr der Zukunft“ geht in die 15. Runde. 2011 von den SWG ins Leben gerufen, soll der Wettbewerb dazu beitragen, dass freiwillige Feuerwehren im Landkreis Gießen auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ihrer wichtigen gesellschaftliche Aufgabe nachkommen können.

Auch in diesem Jahr sind Feuerwehren aus der Region eingeladen, innovative Projektideen zu entwickeln, auszuarbeiten und bis zum 30. April einzureichen. Wichtig zu wissen: Es spielt keine Rolle, in welcher Abteilung das Projekt angesiedelt ist. Es kann also den aktiven Einsatzkräften zugutekommen, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen voranbringen oder sogar im Spielmannszug Positives bewirken.

Um teilzunehmen, gilt es lediglich, eine Projektbeschreibung mit dem Stichwort „Bewerbung Feuerwehr der Zukunft“ an die Stadtwerke Gießen zu schicken. Die Feuerwehren, die auf den ersten drei Plätzen landen, können sich auf Preisgelder von 1.500, 1.000 und 500 Euro freuen. *

Mittelhessen läuft

Der aktuelle Mittelhessen-Cup ist in vollem Gange. Die SWG unterstützen die beliebte Laufserie bereits seit 2016 als Sponsor.

Traditionell startete der Mittelhessen-Cup mit dem Adventslauf des MTV 1846 Gießen im Dezember 2025. Auch beim 15-Kilometer-Lauf des TV 07 Watzborn Steinberg und beim Frühjahrslauf der LGV Marathon Gießen wurden schon die Siegerinnen und Sieger gekürt. Doch noch stehen neun spannende Rennen an, bei denen Teilnehmerinnen und Teilnehmer Punkte für die Gesamtwertung sammeln können.



Weitere Infos zu den Läufen und den Terminen: www.mittelhessen-cup.de



Foto: SWG

Foto: iStock.com - Pavel1964



Alle Infos und der Teilnahme-Antrag finden sich unter www.stadtwerke-giessen.de/innovationspreis

Schutz und Hilfe

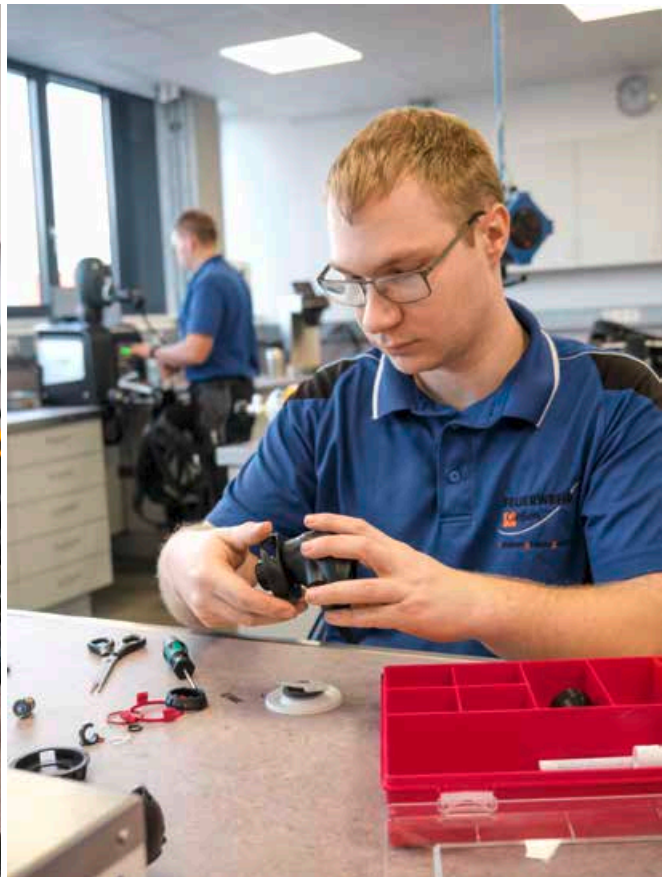
Seit fast zwei Jahren dient das neue Gefahrenabwehrzentrum der Berufsfeuerwehr Gießen als zentrales Domizil. Von hier aus unternehmen die 75 Feuerwehrleute alles, um die Gießener Bevölkerung vor vielen verschiedenen Gefahren zu schützen. Und sie zu retten, wenn doch etwas passiert ist.

Die regelmäßige Wartung der Ausrüstung gehört zu den Aufgaben der Feuerwehr. Beim Atemschutz gelten besonders hohe Anforderungen. Deshalb gibt es hierfür echte Spezialisten, die alle Komponenten überprüfen und in geforderten Intervallen Verschleißteile ersetzen (links und Mitte).

Ein Vormittag im Gefahrenabwehrzentrum Gießen. Zwei Feuerwehrleute aus der Wachabteilung sortieren gereinigte Einsatzkleidung in die Regale. Plötzlich ertönt der Alarmgong, gefolgt von einer Ansage. Jetzt muss es schnell gehen. Denn das Signal bedeutet: Gefahr im Verzug. Also alles stehen und liegen lassen und runter in die Fahrzeughalle, Hose, Stiefel, Jacke und Helm anziehen, rein in die Autos und mit Blaulicht und Horn vom Gelände. Und all das in

gerade mal 90 Sekunden. Eine gute halbe Stunde später sind die beiden wieder zurück im Kleiderpool, als wäre nichts passiert. Was die Situation im Grunde genau richtig beschreibt. Denn der Alarm erwies sich glücklicherweise als falsch.

„Solche Fehlalarme passieren relativ häufig“, erzählt Branddirektorin Martina Klee. Die Diplom-Ingenieurin ist die Leiterin des Amts für Brand- und Bevölkerungsschutz der Universitätsstadt Gießen und war – als sie die Aufgabe vor 14 Jahren



Fotos: SWG

antrat – die erste Frau in dieser Funktion bei einer Berufsfeuerwehr in Deutschland. Der vergleichsweise unspektakuläre, aber durchaus typische Fall verdeutlicht, wie eine moderne Berufsfeuerwehr arbeitet. „Tatsächlich macht das Feuerlöschen nur einen kleinen Teil unserer Tätigkeit aus“, beschreibt Martina Klee den Alltag. Was sich an den Einsatzzahlen belegen lässt: Pro Jahr rücken die Gießener Feuerwehrprofis rund 1.600-mal aus – rechnerisch also mehr als viermal täglich. Nur bei etwa 200 dieser Einsätze handelt es sich um Brände. Und für die meisten davon genügen ein Kleinlöschgerät oder ein paar Liter Wasser aus dem Fahrzeugtank, um die Flammen unschädlich zu machen – zum Beispiel in einem Mülleimer.

Viele verschiedene Aufgaben

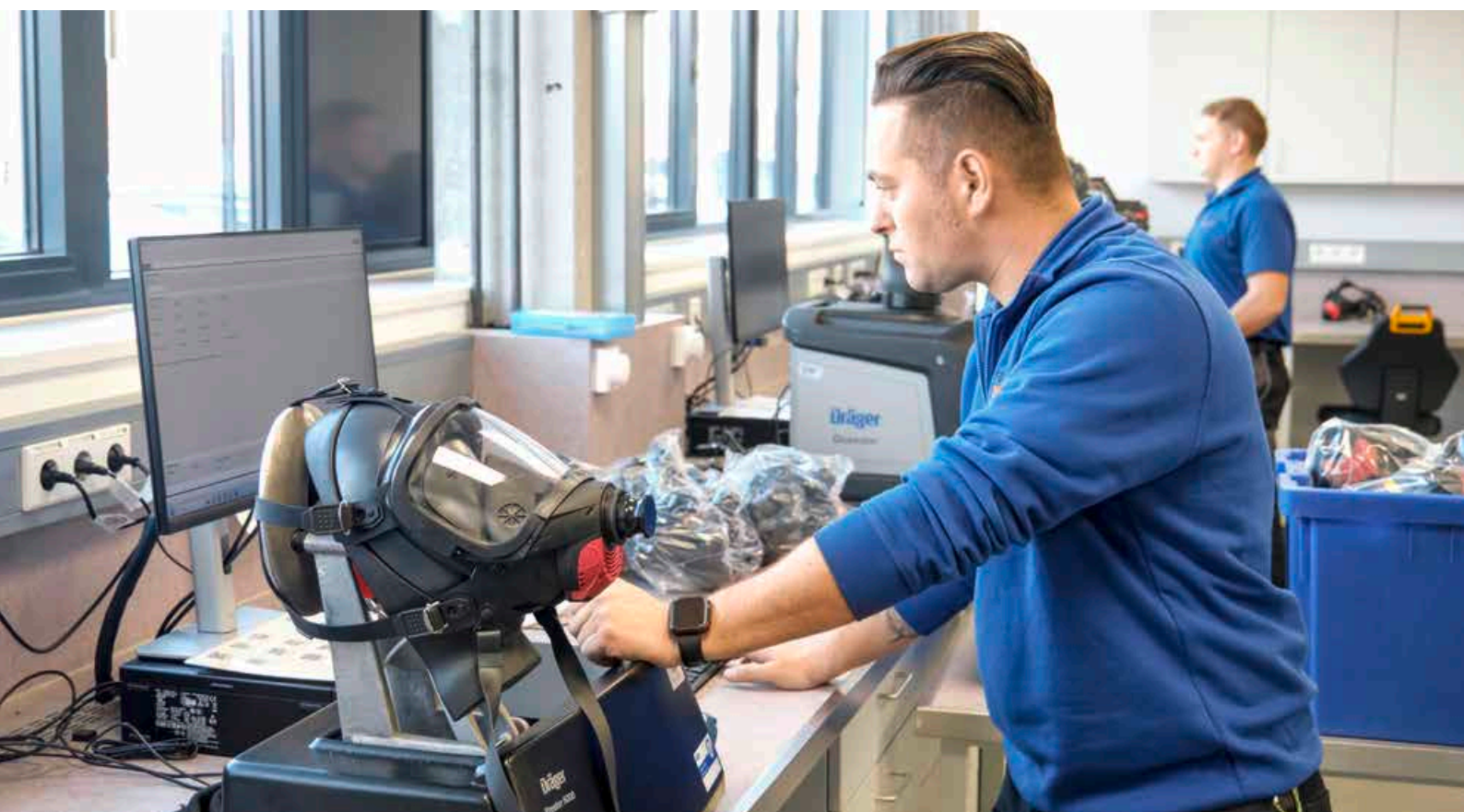
Sieben von acht Alarmierungen haben also einen anderen Grund als einen Brand. „Jährlich leisten wir rund 550 Mal Hilfe“, ergänzt Martina Klee. Die Bandbreite in diesem Sektor der Feuerwehrarbeit ist

riesig: Sie reicht von der Befreiung von Unfallopfern, die in Fahrzeugen eingeklemmt sind, über das Auspumpen von Kellern nach Unwettern bis zu zahlreichen Türöffnungen. Die sind immer dann gefragt, wenn hilfebedürftige Personen dem Rettungsdienst selbst keinen Zugang zur Wohnung verschaffen können – etwa weil sie gefallen sind und nicht mehr bis zur Tür gelangen.

Dazu kommen die erwähnten Fehlalarme – überwiegend von automatischen Brandmeldesystemen. Obwohl es für Laien vielleicht den Anschein haben mag – die daraus resultierenden Einsätze sind weder sinnlos noch ist ihre Zahl zu hoch. „Brandmeldeanlagen retten im Ernstfall Leben, weil sie schneller sind als Menschen“, weiß die Expertin und ergänzt: „Wenn es wirklich brennt, zählt buchstäblich jede Sekunde. Deshalb fahren wir lieber einmal zu viel raus als einmal zu wenig.“

Ebendieser Aspekt verdeutlicht auch, warum Feuerlöschen nach wie vor die mit **weiter auf der nächsten Seite →**

Für die Funktionsprüfung spannt der Experte die Atemschutzmaske auf einen künstlichen Kopf, der die menschliche Atmung simuliert. Alle Checks werden akribisch dokumentiert.





Links oben: Seit gut zweieinhalb Jahren agiert die Berufsfeuerwehr vom neuen Gefahrenabwehrzentrum aus.

Links unten: Der vorbeugende Brandschutz gehört zu den wichtigen Aufgaben. Das akribische Studium von Bauplänen spielt dabei eine zentrale Rolle.

Mitte: Branddirektorin Martina Klee ist auch selbst regelmäßig im aktiven Einsatz. In ihrem Leitfahrzeug führt sie immer die komplette Ausrüstung mit.

Rechts: Alle Feuerwehrleute aus dem Landkreis, die Atemschutz tragen, kommen einmal pro Jahr zu einer Übung. Hier gilt es, die Ausrüstung korrekt zusammenzubauen und dann den Weg durch das Gitterlabyrinth zu finden. Für die Übung ist es dort dunkel und laut. Und künstlicher Nebel simuliert den im Einsatz üblichen Rauch.

„Wir fahren lieber einmal zu viel raus, als einmal zu wenig.“

Martina Klee,
Branddirektorin der Stadt Gießen

Fortsetzung von Seite 05 →

Abstand wichtigste Disziplin ist, obwohl darauf gerade einmal 12,5 Prozent der Einsätze entfallen. Denn wenn die Feuerwehr einen Brand bekämpft, kann sie üblicherweise Schlimmeres verhindern. Etwa, dass sich die Flammen ausbreiten und auf benachbarte Gebäude übergreifen. Oder das Feuer zumindest so lange eindämmen, bis die Kolleginnen und Kollegen Menschen aus dem brennenden Haus retten. „Bei praktisch allen anderen Einsätzen können wir zwar auch die Situation verbessern. Aber im Grunde stehen wir vor vollendeten Tatsachen, mit denen wir dann bestmöglich umgehen“, bringt es die Feuerwehrchefin auf den Punkt.

Klar ist aber auch: Ein üblicher Arbeitstag bei der Feuerwehr besteht eben nicht aus Däumchendrehen und Warten auf den nächsten Alarm. Die Frauen und Männer haben mehr als genug andere wichtige Aufgaben, denen sie den Tag über nachgehen. Tatsächlich sind immer zehn bis zwölf Einsatzkräfte und ein Zugführer im Dienst. Der beginnt um 7 Uhr morgens und dauert 24 Stunden. Wenn nicht gerade Ruhezeit

ist oder ein Einsatz die Feuerwehrleute bindet, halten sie die Werkzeuge und Geräte in Schuss, die sie für ihre Arbeit brauchen. Oder sie besichtigen Krankenhäuser, Labore, Hochschulen, Seniorenheime oder produzierende Betriebe. Sprich Objekte, in denen es Besonderheiten in Sachen Brandbekämpfung zu beachten gilt. Darüber hinaus nutzen sie jede Gelegenheit zum Üben – wie das Öffnen von Türen in einem zum Abriss anstehenden Haus.

Immer am Ball bleiben

Auch die ständige Aus- und Weiterbildung gehört zur täglichen Arbeit, genau wie der Dienstsport, mit dem sich die Feuerwehrleute für ihre bisweilen kräftezehrende Arbeit körperlich fit halten. Einige Kolleginnen und Kollegen organisieren den komplexen Dienstplan, andere, spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, beschäftigen sich mit dem vorbeugenden Brandschutz. „Vereinfacht ausgedrückt, geht es hierbei darum, die baulichen Gegebenheiten zu optimieren. Mit dem Ziel, das Brandrisiko in Gebäuden zu



Fotos: SWG

„Wir arbeiten eng mit den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zusammen.“

Martina Klee,
Branddirektorin der Stadt Gießen

Übungen für Feuerwehrleute ein, die Atemschutz tragen. An genau dieser Stelle offenbart sich die Idee hinter dem Gefahrenabwehrzentrum. Klar, die alte Feuerwache in der Steinstraße war inzwischen viel zu klein für die zahlreichen Aufgaben der Berufsfeuerwehr einer Stadt wie Gießen. Das neue Gebäude im Stolzenmorgen 19 bietet aber nicht nur mehr Platz. Zum einen entspricht es den hohen Anforderungen, die ein solches Zentrum heute erfüllen muss. Zum anderen ermöglicht es, alle im Krisenfall nötigen kommunalen Einrichtungen von Stadt und Landkreis Gießen unter einem Dach zu versammeln. Das hält die Wege kurz und sorgt für bestmöglich koordinierte Hilfe. Zusätzlich befindet sich die zentrale Leitstelle für die Stadt und den Landkreis im Gebäude. Sie ist rund um die Uhr besetzt, 365 Tage im Jahr. An Sonn- und Feiertagen laufen übrigens alle Anrufe an die Stadtverwaltung in der Einsatzzentrale der Feuerwehr Gießen auf. „Wir betrachten unsere Arbeit als Dienst an den Bürgerinnen und Bürgern“, bringt es Martina Klee auf den Punkt.

Das Wetter im Blick

Dieser Dienstleistungsgedanke zeigt sich auch in einem weiteren Aspekt: Die Berufsfeuerwehr beobachtet die „Kalte Lage“ – auch für die anderen Ämter der Stadt. Dabei geht es nicht um Temperaturen, aber das Wetter spielt eine maßgebliche Rolle. Tatsächlich lassen sich Extremwetterereignisse inzwischen relativ gut prognostizieren. Folglich checkt die Gießener Feuerwehr regelmäßig die meteorologische Situation. Um vorbereitet zu sein, sollten sich Hochwasser, Gewitter mit Sturm und Starkregen oder spontane Wintereinbrüche mit extremem Schneefall oder Blitzzeit ankündigen. Und weil die Feuerwehr ihr Wissen teilt,

reduzieren und Menschen eine schnellere Flucht zu ermöglichen. Nicht zuletzt achten wir beim vorbeugenden Brandschutz natürlich auch darauf, dass wir im Ernstfall unseren Job gut erledigen können“, beschreibt Martina Klee das Vorgehen.

Einen großen Teil ihrer Arbeit verbringen die Feuerwehrleute damit, „die Maschine am Laufen“ zu halten – sprich, zu jeder Zeit die volle Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Indem sie die zahlreichen benötigten technischen Geräte wie Pumpen und Schläuche, Motorsägen, hydraulische Scheren und Spreizer – kurz alle Werkzeuge, die für die verschiedenen Szenarien nötig sind – regelmäßig prüfen und warten. Dazu gehören auch die Reinigung sowie die Desinfektion benutzter Atemschutzmasken. Und all dies übernehmen die Gießener Profis auch für die freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Gießen. „Wir arbeiten eng mit unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen zusammen“, erzählt Martina Klee.

Diese Kooperation schließt zudem die Ausbildung und die regelmäßigen

Schon jetzt vormerken

2026 feiert die Gießener Berufsfeuerwehr ihr 112-jähriges Bestehen. Grund genug, um am 30. Mai 2026 zwischen 10 und 17 Uhr zum Tag der offenen Tür im Gefahrenabwehrzentrum einzuladen.

Anders als üblich, geht es bei dieser Veranstaltung nicht vordergründig um die Arbeit der Feuerwehr. Stattdessen führen die Feuerwehrleute interessierte Besucherinnen und Besucher durch das Gebäude. An den einzelnen Stationen erklären sie die zahlreichen Funktionen, die das Gefahrenabwehrzentrum erfüllt und die verschiedenen Aufgaben, die von hier aus koordiniert werden – im Normalbetrieb und im Krisenfall.

Als Partner der Feuerwehr unterstützen die SWG dieses Event natürlich. Sie sorgen dafür, dass auch kleine Besucherinnen und Besucher ihren Spaß haben.

können auch die anderen Ämter im Ernstfall schnell aktiv werden. Etwa, indem sie einen Park oder ein Waldstück sperren, weil Äste wegen Orkanböen oder hoher Schneelast abbrechen und Menschen gefährden könnten. Martina Klee fasst es so zusammen: „Am Ende geht es darum, möglichst effizient zusammenzuarbeiten. Sowohl bei uns im Gefahrenabwehrzentrum, als auch über die Feuerwehr und den klassischen Katastrophenschutz hinaus. Damit im Ernstfall alles reibungslos funktioniert.“ *



Die Feuerwehr informiert über mögliche Gefahren – allen voran wetterbedingte – auf ihren Social-Media-Kanälen. Es lohnt sich also, der Feuerwehr Gießen auf **Instagram unter @feuerwehr_gi** zu folgen und die **Facebook-Seite „Feuerwehr Gießen“** zu abonnieren.

Jugend am Ball

Die Stadtwerke Gießen und der Fußballkreis Gießen bündeln ihre Kräfte für den regionalen Fußball-Nachwuchs: mit dem neuen SWG Junioren-Pokal.

Wenn junge Sportlerinnen und Sportler auf dem Platz alles geben, für ihr Team kämpfen und gemeinsam Erfolge feiern, entstehen prägende Momente. Um mehr solch wunderbare Erinnerungen zu schaffen, haben die Stadtwerke Gießen und der Fußballkreis Gießen ihre langjährige Partnerschaft auf ein neues Fundament gestellt. Das Ergebnis ist ein Wettbewerb, der dem Nachwuchs eine große Bühne bietet: der SWG Junioren-Pokal.

Top-Jugendfußball

Mit der Kooperation bekennen sich beide Partner klar zum Jugendfußball in Gießen und der Region. „Uns auf Kinder und Jugendliche zu fokussieren, zählt hervorragend auf unser Ziel ein, junge Menschen für Sport und Bewegung zu begeistern. Dazu haben wir zum Beispiel schon vor acht Jahren unsere Aktion ‚Spiel’ Dein Spiel‘ ins Leben gerufen“, erläutert Ulli Boos, Unternehmenssprecher bei den SWG. Matthias Richter aus dem Jugendausschuss des Fußballkreises Gießen freut sich über die Zusammenarbeit: „Um einen für alle Beteiligten schönen



Fotos: Mediashots



Zwei packende Spiele machten den ersten Finaltag für die U17- und U19-Teams im Oktober 2025 zum vollen Erfolg. Nicht nur für die glücklichen Sieger.



Pokalwettbewerb zu organisieren, braucht es einen starken und zuverlässigen Partner. Wir sind froh, dass uns die SWG hier unter die Arme greifen.“

Der SWG Junioren-Pokal ist der offizielle Pokalwettbewerb für Juniorenmannschaften im Fußballkreis Gießen. Teilnehmen können Jugendteams im Fußballkreis ab der E-Jugend. Gespielt wird natürlich in den verschiedenen Altersklassen – also U11, U13, U15, U17 und U19. Ähnlich wie beim großen Vorbild, dem DFB-Pokal, treten die Mannschaften einer Altersgruppe parallel zur regulären Ligasaison im K.-o.-System gegeneinander an, bis am Ende ein Sieger feststeht.

Die langfristig angelegte Kooperation bedeutet nicht nur Spaß für die Spieler, sondern auch konkrete Vorteile für die Vereine und ihre Arbeit. Jede Mannschaft, die am SWG Junioren-Pokal teilnimmt, erhält zu Beginn des Wettbewerbs einen neuen Spielball. Die zehn Finalisten können sich als zusätzliche Prämie über einen weiteren Ball für ihr Team freuen. Außerdem übernehmen die SWG die Kosten für die Schiedsrichter bei den Endspielen – eine wichtige finanzielle Entlastung für die

Clubs. Im Mittelpunkt stehen aber die Kinder und Jugendlichen. Die siegreichen Teams erhalten natürlich einen Pokal. Zudem gibt es Medaillen für alle Spieler der Finalmannschaften. So wird die Leistung jedes Einzelnen gewürdigt. „Wir möchten den jungen Fußballern ein Pokalfinale bieten, das sie lange in Erinnerung behalten. Und dies gelingt uns nur dank der großzügigen Hilfe der SWG“, bringt es Matthias Richter auf den Punkt.

Auftakt in Langgöns

Der erste Finaltag für die A- und B-Junioren fand bereits im Oktober 2025 beim TSV Lang-Göns statt. Bei bestem Fußballwetter kämpften die vier qualifizierten Mannschaften in packenden Spielen um den Titel. Abgerundet wurde der Tag durch ein buntes Rahmenprogramm: mit der G- und F-Jugend sowie einem Fußballabzeichen für die Kleinsten. Die Atmosphäre zeigte, dass es hier um mehr als nur einen Sieg ging. „Es war ein Fest für die gesamte Fußballfamilie, bei dem der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund standen – mit toller Stimmung und großartigem Fußball“, erinnert sich Matthias Richter. *

Finaaaaale, ohoo ...

Nachdem die A- und B-Jugendlichen bereits im vergangenen Herbst die Sieger des SWG Junioren-Pokals unter sich ausgespielt haben, folgen nun die Teams der C-, D- und E-Junioren.

Der zweite Finaltag steigt am 13. Juni. Gastgeber ist der VfR Lich. Folgerichtig treffen sich die Mannschaften im Sportzentrum Fasanerie, Kolnhäuser Straße 73, direkt am Ortsausgang Richtung Butzbach. Der Eintritt ist frei und für Speis und Trank sorgt der VfR Lich.

Als namensgebender Pate sind die SWG natürlich ebenfalls vor Ort. Am SWG-Treff organisieren sie ein abwechslungsreiches Animationsprogramm für Kinder. Auch das Maskottchen Fabius ist mit von der Partie und zeigt seine Kunststücke.



Profiwissen verständlich aufbereitet

**Rechnet sich die Anschaffung einer Photovoltaikanlage?
Was muss ich bei der Sanierung meines Häuschens beachten?
Was genau hat es mit Fernwärme auf sich?**

Diese und viele weitere Fragen beantworten Expertinnen und Experten der SWG bei „Energiewissen am Dienstag“. In der ersten Jahreshälfte stehen vier Online-Vorträge auf dem Programm.

Fernwärme

sicher, komfortabel, effizient



Darum geht es:

Der Experte der SWG erklärt alles Wichtige zum Thema Fernwärme. Dabei geht er auch auf den gesellschaftlichen und persönlichen Nutzen ein.

Zielgruppe:

Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden und Wohnungen

Diese Aspekte stehen im Fokus:

- Definition: Funktionsweise, Produktion und Verteilung einfach erklärt
- Verfügbarkeit: Die Entwicklung der Fernwärme in Gießen und ein Ausblick auf den geplanten Ausbau
- Klimaschutz und Unabhängigkeit: Mit Fernwärme lässt sich der Gießener Wärmebedarf vollständig klimaneutral aus regenerativen Quellen decken.
- Erzeugung: In diesen Anlagen produzieren die SWG ihre Fernwärme – aktuell und künftig.
- Hausanschluss: Wie die Fernwärme ins Haus kommt und was der Anschluss kostet.
- Überblick über die zahlreichen Vorteile, die Fernwärme bietet
- Vorstellung der Fördermöglichkeiten

Termin: 31. März 2026, 17.30 Uhr

Luftwärmepumpe

eine effiziente Heizalternative



Darum geht es:

Dieser Vortrag entzaubert viele Mythen zum Thema Wärmepumpe. Ziel ist es, potenziell Interessierten ein Gefühl dafür zu vermitteln, ob ein solches Gerät eine sinnvolle Alternative für ihre Immobilie sein kann.

Zielgruppe:

Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden

Diese Aspekte stehen im Fokus:

- Grundlagen: So arbeitet eine Wärmepumpe – inklusive verständlicher Erklärung der physikalischen Prinzipien.
- Analyse: Welche Faktoren bestimmen, ob eine Wärmepumpe effizient und wirtschaftlich arbeitet?
- Spielarten: Luft-Wasser-Wärmepumpen, hybride Systeme und Klima-Splitgeräte im Vergleich
- Kosten: Wann rechnet sich eine Wärmepumpe und welche Faktoren sind bei der Kostenbetrachtung zu berücksichtigen?
- Praxistipps: Was es bereits in der Planungsphase zu beachten gilt.
- Vorstellung der Förderoptionen

Termin: 28. April 2026, 17.30 Uhr

Photovoltaik

Energie von der Sonne

Darum geht es:

Der Energieberater der SWG zeigt auf, unter welchen Bedingungen sich Photovoltaikanlagen wirtschaftlich betreiben lassen.

Zielgruppe:

Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden



Diese Aspekte stehen im Fokus:

- Einordnung: Die Bedeutung von PV-Strom – heute und in Zukunft. Kurzer Exkurs in die aktuelle Gesetzeslage
- Wirtschaftlichkeit: Rechenbeispiel – wie sich der Eigenverbrauch und die Einspeisevergütung auf die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage auswirken. Gegenüberstellung von typischem Verbrauch und zu erwartender Stromausbeute
- Standort: Solarkataster – ist die Dachfläche geeignet?
- Praxisbeispiel: Bestehende Anlagen, die sich rechnen – im Detail vorgestellt
- Vorstellung E-Revolution

Termin: 26. Mai 2026, 17.30 Uhr

Energetisch sanieren

einfacher, als die meisten glauben



Darum geht es:

Der Vortrag beleuchtet verschiedene Möglichkeiten, Wohnhäuser oder auch Wohnungen energetisch zu optimieren und damit Geld zu sparen.

Zielgruppe:

Hauptsächlich für Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden und Wohnungen, aber auch für Mieterinnen und Mieter.

Diese Aspekte stehen im Fokus:

- Grundlagen: Alles, was für das Verständnis wichtig ist – etwa wie Wärme transportiert wird, wie und wo sie verloren geht, wie sich der Wärmebedarf ermitteln lässt und warum es wichtig ist, den Verbrauch genau beziffern zu können
- Handlungsempfehlungen: Beschreibung konkreter Maßnahmen, gegliedert nach den Kosten
- Berechnungsbeispiel: Was bringt eine neue Haustür?
- Konkrete Hilfestellung: Wie lassen sich aus energetischer Sicht problematische Bauteile identifizieren?
- Vorstellung der Fördermöglichkeiten

Termin: 30. Juni 2026, 17.30 Uhr

Energiewissen am Dienstag

Mit „Energiewissen am Dienstag“ informieren die SWG ihre Kundinnen und Kunden zu wichtigen Energiethemen.

Die Vorträge der Reihe sind kostenlos und finden online statt – immer am letzten Dienstag des Monats.

Um teilnehmen zu können, genügt eine E-Mail an energieberatung@stadtwerke-giessen.de

Die SWG senden dann den nötigen Link zu. Eine Liste der Vorträge ist auf der Website der SWG zu finden.



Von hieraus lässt sich auch die Anmelde-E-Mail einfach per Mausklick generieren: www.stadtwerke-giessen.de/vortraege



2026 gibt es insgesamt acht informative Vorträge zu sechs spannenden Themen.



Schwimmen lernen? Unbedingt.

Immer mehr Kinder zwischen neun und zwölf Jahren können nicht richtig schwimmen. Die Gießener Bäder wirken diesem Problem mit speziellen Schwimmkursen entgegen.

Sommertage am See, das Lachen im Freibad, der Sprung ins kühle Nass – unbeschwerte Kindheitserinnerungen. Doch dieses Bild bekommt Risse. Denn immer mehr Kinder in Deutschland können nicht oder nur unsicher schwimmen. Inzwischen gilt laut DLRG mindestens jedes fünfte Kind im Grundschulalter als Nichtschwimmer. Damit hat sich die Zahl seit 2017 verdoppelt. „Mittlerweile verlassen etwas über 60 Prozent der Kinder die Grundschule, ohne sicher schwimmen zu können“, weiß Uwe Volbrecht, Leiter der Gießener Bäder bei den SWG.

Die Gründe dafür sind vielschichtig. Am deutlichsten macht sich natürlich der zunehmende Ausfall des Schwimmunterrichts an Grundschulen bemerkbar. In vielen Kommunen gibt es schlicht zu wenig geeignete Schwimmbäder, die in vertretbaren Zeiten erreichbar sind. Darüber hinaus fehlt es an qualifizierten Lehrkräften. Eine alarmierende Entwicklung. Denn die Fähigkeit, sich sicher im Wasser zu bewegen, ist kein reiner Freizeitspaß, sondern überlebenswichtig. Tatsächlich zählt Ertrinken zu den häufigsten tödlichen Unfällen bei Kindern und Jugendlichen.

„Rund 60 Prozent der Kinder, die die Grundschule verlassen, können nicht sicher schwimmen.“

Uwe Volbrecht,
Leiter der
Gießener Bäder

Anfängerkurse speziell für ältere Kinder

Die Gießener Bäder nehmen diese Problematik sehr ernst und haben ihr Angebot entsprechend erweitert: Schon seit einiger Zeit gibt es im Westbad Anfängerschwimmkurse für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren. „In diesem ‚goldenen Lernalter‘ sind Kinder besonders aufnahmefähig“, weiß Sonja Krausmüller.

Die Gießener Bäder bieten Schwimmkurse für alle Alters- und Könnensstufen.



Die Fachangestellte für Bäderbetriebe hat das Konzept erarbeitet und leitet die insgesamt zwölf Übungsstunden, die jeweils 45 Minuten dauern.

Inhaltlich gibt es kaum Unterschiede zum klassischen Schwimmkurs für Kinder ab fünf Jahren. Doch der Weg ist ein anderer. Bei den Kleinen verfolgen die Ausbilderinnen und Ausbilder der Gießener Bäder einen sehr spielerischen Ansatz, bei dem die Wassergewöhnung einen vergleichsweise großen Raum einnimmt. Die Älteren verstehen verbale Anweisungen schon viel besser, können neue Bewegungen gezielter steuern und sind in der Lage, sich länger zu konzentrieren. Deshalb kann Sonja Krausmüller mit diesen Gruppen schneller vorangehen. Was den teilnehmenden Kindern mehr Zeit verschafft, das Gelernte zu üben und so zu festigen. Selbstverständlich kommt aber auch hier der Spaß nicht zu kurz.


Stichwort üben: Zwölf Einheiten sind üblicherweise genug, um die Prüfung zum Seepferdchen, dem ersten Schwimmabzeichen, zu bestehen. Doch das ist kein Garant für Sicherheit im Wasser. Richtig schwimmen



Foto: iStock.com - Pressmaster

kann ein Kind erst, wenn es die Anforderungen des Bronze-Abzeichens erfüllt. Dazu gehört die Fähigkeit, über eine längere Distanz ohne Pause zu schwimmen, ins Wasser zu springen und einen Gegenstand aus zwei Meter tiefem Wasser heraufzuholen – Kompetenzen, die im Notfall den Unterschied machen. Natürlich haben die Gießener Bäder auch diese sinnvollen Aufbaukurse im Programm.

Übrigens: Schwimmen zu können, dient nicht nur der eigenen Sicherheit, sondern hat – speziell in jungen Jahren – auch einen wichtigen sozialen Aspekt. Klassenfahrten mit Aktivitäten im Wasser, Kindergeburtstage im Schwimmbad oder der Familienurlaub am Strand machen erst richtig Spaß, wenn man mitmachen und sie in vollen Zügen genießen kann. Oder anders ausgedrückt: Es spricht vieles dafür, dass alle Kinder schwimmen lernen. *

 Informationen zu aktuellen Schwimmkursen, freien Plätzen, Anmeldemöglichkeiten und Preisen finden Interessierte direkt vor Ort sowie auf der Website der Gießener Bäder: www.stadtwerke-giessen.de/kurs9bis12



Kinder, die das Schwimmabzeichen in Bronze abgelegt haben, können sicher schwimmen. Die Prüfung ist in den Gießener Bädern jederzeit im normalen Badebetrieb möglich. Einfach beim Personal nachfragen.

Neue Kolleginnen und Kollegen gesucht

Die Gießener Bäder sind auf der Suche nach Fachkräften. Darüber hinaus gibt es noch freie Ausbildungsplätze.

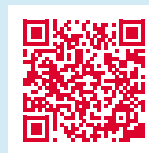
Die Gießener Bäder bieten zahlreiche Arbeitsfelder. Entsprechend abwechslungsreich sind die Aufgaben in den unterschiedlichen Stellen, die aktuell ausgeschrieben sind. Tatsächlich suchen die Gießener Bäder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für

- den Empfang und die Kasse,
- den Betrieb von Schwimmbädern,
- für die Wasseraufsicht.

Außerdem sind noch Plätze für die Ausbildung zu Fachangestellten für Bäderbetriebe verfügbar. Der Beruf bietet viele spannende Facetten – vom Schwimmkurs bis zur Wartung verschiedener Anlagen, die in einem Schwimmbad zum Einsatz kommen.



Interessierte können sich auf der Website der SWG zu allen ausgeschrieben Stellen informieren. Und sich gleich online bewerben: www.stadtwerke-giessen.de/karriere-baeder. Oder einfach den QR-Code scannen.



Tatütata



Ein Feuerwehrauto fährt mit Blaulicht und lauter Sirene vorbei: Das bedeutet, irgendwo ist jemand in Not.

Eine Kerze auf dem Geburtstagskuchen ausblasen macht Spaß. Aber was passiert, wenn ein Feuer mal viel größer wird und nicht mehr so einfach ausgeht? In so einem Fall braucht es Hilfe. Und die kannst du am Telefon anfordern, indem du die 112 wählst. Dann kommt die Feuerwehr.

Egal, ob es in einem Haus, in einem Auto oder im Wald brennt – die Feuerwehr rückt mit ihren großen Fahrzeugen an und löscht den Brand. Doch damit nicht genug: Die Männer und Frauen helfen auch Menschen und Tieren in gefährlichen Situationen, zum Beispiel nach einem Autounfall. Oder der Nachbarskatze, die nicht mehr allein von einem hohen Baum herunterkommt. Außerdem räumt die Feuerwehr umgefallene Bäume von der Straße oder hilft, wenn bei Hochwasser die Keller mit Wasser volllaufen. Kurz gesagt, übernehmen Feuerwehrleute also vier Aufgaben: Sie löschen, retten, bergen und schützen.

Schon im alten Rom

Feuerwehren gibt es bereits sehr lange. Klar, Feuer war schließlich auch schon früher ein Problem – speziell in großen Städten wie dem alten Rom. Hier gab es Leute, die sich um die Brandbekämpfung kümmerten. Sie hießen Vigiles, übersetzt bedeutet das Wächter. Zu den Einsätzen kamen sie mit Pferdewagen oder zu Fuß. Weil es noch keine Schläuche gab,



mussten viele mit anpacken: Um das nötige Wasser aus Brunnen oder Flüssen zum Brand zu bringen, bildeten sie lange Menschenketten mit Eimern.

Heute fährt die Feuerwehr mit verschiedenen Fahrzeugen zum Einsatz. In denen bringen die Feuerwehrleute alles mit, was sie brauchen: dicke Schläuche, Motorsägen, Äxte und jede Menge anderes Werkzeug. Damit befreien sie zum Beispiel Verletzte aus Autos, bei denen sich nach einem Unfall die Türen nicht mehr öffnen lassen. Um auch in höheren Häusern helfen zu können, gibt es spezielle Fahrzeuge mit ausfahrbaren Leitern, die sich drehen lassen.

Damit die Feuerwehrleute bei einem Einsatz gut geschützt sind, tragen sie Kleidung, die nicht brennt und Hitze abhält. Ihr Helm ist mit einem Visier ausgestattet – einer Scheibe, die das Gesicht schützt. Außerdem gehören feste Stiefel und Handschuhe zur Ausrüstung. Wenn es stark raucht, benutzen Feuerwehrleute ein Atemschutzgerät. Das ist eine Art Maske, die über Augen, Nase und Mund reicht. Durch diese Maske atmen sie Luft aus einer Flasche auf dem Rücken.

Übrigens: Viele Menschen sind bei der freiwilligen Feuerwehr. Sie gehen ganz normal zur Arbeit. Wenn aber der Alarm losgeht, lassen sie alles stehen und liegen, um anderen zu helfen. *

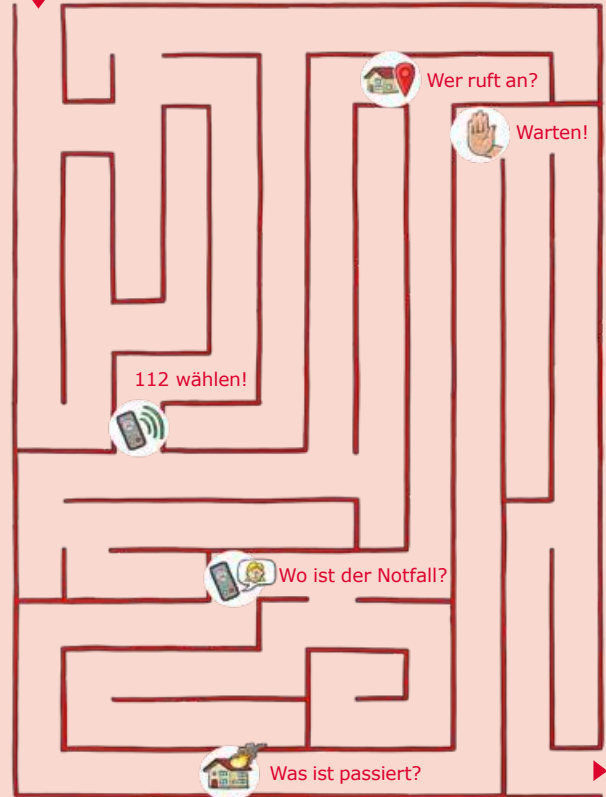


Feuerwehrleute tragen im Einsatz spezielle Helme. Unter dem schwarzen Schild lässt sich eine Scheibe herausziehen, die das Gesicht schützt. Hinten am Helm verhindert ein besonderes Tuch, dass Flammen oder brennende Teile an den Hals gelangen.

Fotos: SWIG

Das W-Fragen-Labyrinth

Es gibt einen Notfall – zum Beispiel ein Feuer. Finde den Weg durch das Labyrinth. Dabei kommst du an W-Fragen vorbei, die wichtig sind, wenn du die Feuerwehr anrufst.



Hilfe ist da!



Illustration: trumit GmbH – Adrian Sonnberger



MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.



NATUR-POWER

100% Ökostrom aus erneuerbaren Energien.



Gewinnspiel

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie diesmal Nützliches und Schönes für sonnige Tage:

- 1. Preis: Eine NatureLiving® Sonnenliege im Wert von 126 Euro
- 2. Preis: Ein Terra Peak® Premium Wanderrucksack mit 40 Litern Inhalt im Wert von 108 Euro
- 3. Preis: Ein BigBlue 28 W tragbares Solar-Ladegerät mit zwei Ports im Wert von 70 Euro

Schicken Sie uns Ihr Lösungswort per Postkarte mit Absender an: **Stadtwerke Gießen, Abteilung Marketing & Kommunikation, Lahnstraße 31, 35398 Gießen, per Fax an 0641 708-3127 oder per E-Mail an elahn@stadtwerke-giessen.de**

Einsendeschluss ist der 30. April 2026.

Teilnahmeberechtigt sind nur Personen, die 18 Jahre oder älter sind. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWG dürfen nicht teilnehmen. Daten werden nur zum Zweck der Auslosung verarbeitet, nicht an Dritte weitergegeben und nach der Verlosung gelöscht. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter www.stadtwerke-giessen.de/datenschutz

LÖSUNG

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Frühlingsfest	großer Stapel von Unterlagen	Staat in Nahost, Persien	Beute, Jagdergebnis	↙	wasserdichte Oberbekleidung	Muse der Liebesdichtung	↘	deutsche Tennisspielerin (Steffi)
↳	↙	↻ 6	↙			↙		Wiedereingliederung Kranker (Kurzwort)
Runddorf afrikanischer Stämme	↳			↻ 2	selten, knapp	↳		
Gaststätte mit Musik	↳					↻ 7		
Platzmangel, Raumnot	↳				Norm, Richtschnur	↻ 9	Gebärden- und Mienen-spiel	↻ 8
Weigerung; Verzicht		griechischer Kriegsgott	Urgroßmutter (Kosewort)	↳				
↳	↻ 1		↙			langschwänziger Papagei		stehendes Binnengewässer
Ziererei, Zimmerlichkeit		Abkürzung für unter anderem			Gebirgstier (süddt. Name)	↳		
↳		↻ 4						
luftförmiger Stoff	↳				Pökel-flüssigkeit	↻ 5	↻ 3	